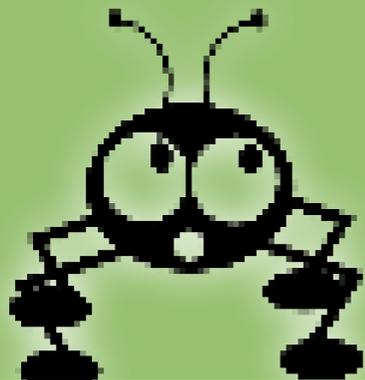




Prima fürs Klima

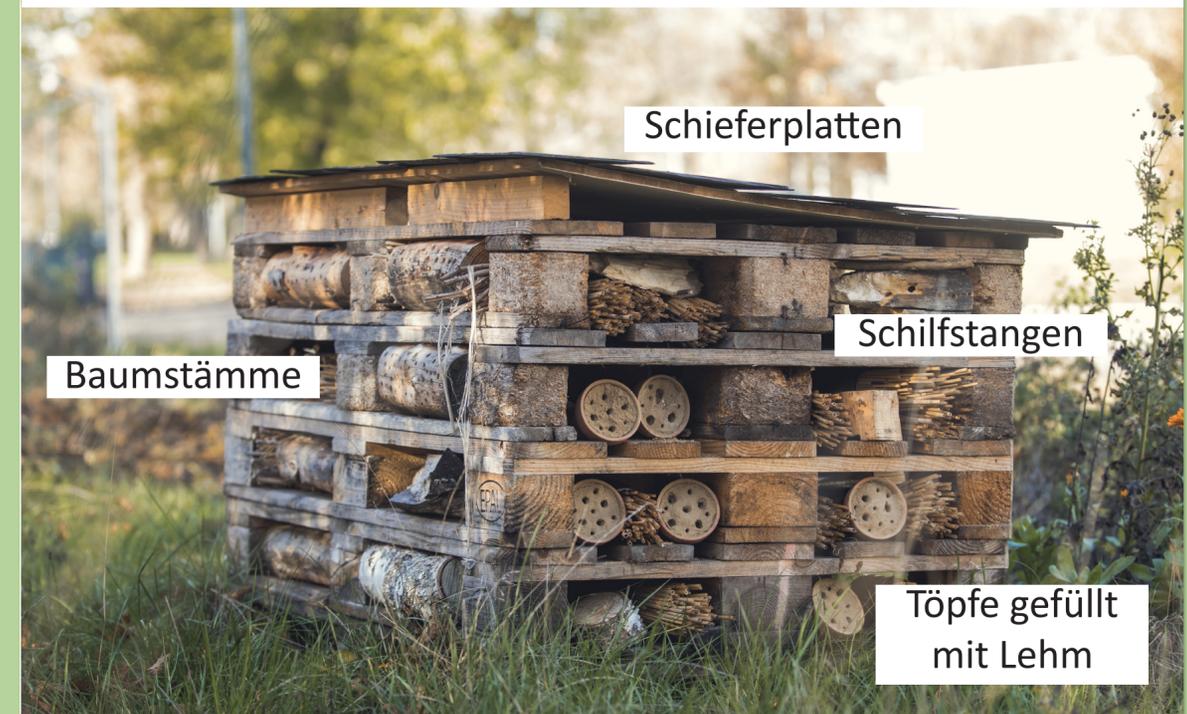


In Städten haben Insekten Probleme bei der Suche von Nahrung und Nistplätzen, weswegen sie auf unsere Hilfe angewiesen sind. Dabei hat jede Art bestimmte Vorlieben. Die einen nisten nur im Sandboden, andere nur in lehmiger oder lockerer Erde. Einige Wildbienen bauen ihre Nester in hohle oder markhaltige Pflanzenstängel, wie die von der Königskerze oder Brombeere. Andere bauen ihre Nester in leere Schneckenhäuser.

So leben die Insekten im Hotel



Das Hotel ist auf die Bedürfnisse der Insekten zugeschnitten – hier finden sie einen Platz zum Ausruhen, Überwintern und Nisten.



Schieferplatten

Schilfstangen

Baumstämme

Töpfe gefüllt mit Lehm

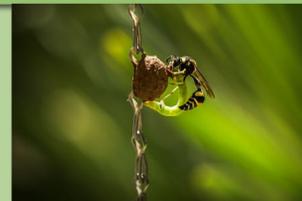
Die Stammgäste unseres Insektenhotels



Ohrenkneifer



Schlupfwespe



Solitärwespe



Maskenbiene



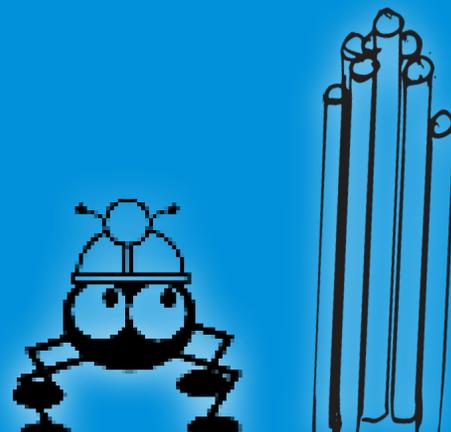
Rostrote
Mauerbiene

Dein Beitrag

Nicht genug Platz für ein Insektenhotel?
Dein Balkon reicht.

Schneide markhaltige Stängel, z.B. von Holunder oder Heckenrosen, in ein Meter lange Stücke und trockne sie gründlich. Steck sie senkrecht in einen Balkonkasten und stell das Gesteck an einen sonnigen Ort.

Schon bald werden dort Bienen und andere Insekten nisten.



Wusstest du schon?

Insektenhotels sind wahre Kunstwerke. Allerdings sollte ein artgerechtes Hotel keine Steine, Zapfen oder Edelbaumholz enthalten. Stattdessen ist Hartholz mit fein geschliffenen Löchern in der Längsseite sehr gut geeignet. Auch hohle Stängel wie Holunder oder Schilf mit mindestens 10 cm Länge werden gerne bewohnt.

